



# KUNDMACHUNG

der Gemeinderatsbeschlüsse aus der Sitzung vom 05. September 2012

## **Anwesende:**

Bgm. Roland Wechner, Vizebgm. Werner Mungenast

Gemeinderäte: Brigitte Neuhauser, Michael Pfeifer, Martin Matt, Martin Juen, Heribert Knecht (E), Peter Stieger, Oskar Hauser und Wolfgang Schwazer;

Entschuldigt: Wilfried Wechner;

Unentschuldigt: Josef Juen;

Schriftführer: Harald Metznitzer

## 1. **Vergabe Bauaufsicht bei WVA Dorf**

Bereits in der GR-Sitzung vom 25.10.2011 hat der Gemeinderat die Vergabe der Planungsarbeiten für die Sanierung der Wasserversorgungsanlage im Bereich Hochbehälter Dorf bis Ortsteil Lache vergeben.

Die Bauaufsicht umfasst neben der Erstellung der Ausschreibungs-Unterlagen und Leistungsverzeichnissen auch die Kostenkontrolle, Bauzeitpläne, Angebots-Eröffnung samt Auswertungen und Preisverhandlungen bis hin zur Mitwirkung bei der Auftragserteilung.

Ebenfalls inbegriffen ist die Feintrassierung der Leitungstrassen mit den Grundeigentümern, Erarbeitung genehmigungsfähiger Unterlagen, die Überwachung von Terminplänen, die Rechnungsprüfung sowie die Abnahme des Projektes.

Das Ingenieurbüro Walch & Plangger hat ein Angebot über € 16.250,-- netto vorgelegt; der Gemeinderat vergibt einstimmig diesen Auftrag an den genannten Bieter.

### **Vergabe Baumeisterarbeiten (Verlegung Wasserleitung und Lichtwellenleiter)**

Mittlerweile liegen nun auch die vom Büro Walch & Plangger überprüften Angebote für die Errichtung der Wasserleitung sowie die Verlegung der Lichtwellenleiter vor.

Hinsichtlich der Materialwahl wurden zwei Varianten ausgeschrieben:

Bei der Ausschreibung der Variante „Polyethylenrohre“ hat die Firma Berger + Brunner mit einem Preis von € 334.528,97 netto das billigste aus jeweils insgesamt 7 Angeboten vorgelegt, bei der Variante „Sphärengussrohre“ war die Firma Swietelsky mit € 365.057,31 netto der Billigstbieter.

Von Seiten des Planungsbüros Walch & Plangger wird die Variante „Polyethylenrohre“ sowohl preislich (€ 30.000,- billiger) als auch in Bezug auf die geforderten Materialeigenschaften der Vorzug gegeben wird.

Einstimmig beschließt der Gemeinderat, den Auftrag an die Firma Berger + Brunner zu vergeben.

Angemerkt wird, dass in der Vergabesumme von € 334.528,97 die Verlegung der Lichtwellenleiter mit einem Betrag von € 29.434,50 netto berücksichtigt ist, womit die Baumeisterarbeiten für die Wasserleitung € 305.094,47 netto betragen.

## 2. **Vergabe Planung UV-Anlage Außerberg**

Für die Planung einer UV-Anlage wurde ein Angebot der Firma Walch und Plangger eingeholt, welches auf € 2.700,- netto lautet.

Bgm. Wechner erläutert dem Gemeinderat nochmals die Situation in Bezug auf die Wasserqualität bei den Außerbergquellen.

Er verliest sämtliche vorliegenden Schreiben (u. a. Amtsarzt BH Landeck), aus welchen klar und deutlich hervorgeht, dass die Behörde auf die Errichtung einer UV-Anlage drängt, zumal die Wasserproben der letzten Jahre mehrheitlich nicht entsprochen haben.

Der Gemeinderat hat sich durch die Neufassung der Außerbergquellen im Herbst 2011 eine Behebung des Keim-Problems erhofft, welche allerdings bisher nicht eingetroffen ist.

Festgehalten wird, dass zu Beginn dieser Woche eine erneute Wasserprobe entnommen wurde. Im Gemeinderat ist man der Meinung, dass zuerst das Ergebnis dieser Probe abgewartet werden soll, bevor irgendwelche Planungsaufträge vergeben werden.

Um keine weitere Zeit zu verlieren beschließt der Gemeinderat einstimmig, die Planungsarbeiten an das Büro Walch & Plangger entsprechend dem vorliegenden Angebot zu vergeben unter der Voraussetzung, dass die letzte Wasseranalyse erneut negativ ausfällt.

## 3. **Gewährung Zuschuss an die Agrargemeinschaft Flirsch**

Aus den Rechnungsabschlüssen der Agrargemeinschaften „Wald/Weide“ und „Almen“ aus dem Jahr 2011 hat sich ergeben, dass die Agrar „Wald/Weide“ einen Überschuss in Höhe von € 18.729,86 bzw. die Agrar „Almen“ einen Überschuss in Höhe von € 23.536,42 (Ergebnis „Rechnungskreis 2“) erwirtschaftet hat.

Diese Überschüsse sind – nach der derzeit gültigen Rechtslage – als Erträge aus dem Substanzwert an die Gemeinde Flirsch abzuliefern.

Dem Gemeinderat ist klar, dass die Agrargemeinschaften zur Aufrechterhaltung ihres Betriebes und zur Bewältigung aller Aufgaben auf dieses Geld angewiesen sind.

Konkret wird das Geld für die Aufrechterhaltung des Sennerei- und Almbetriebes genau so dringen benötigt wie für die Erhaltung der Wege.

Der Agrarobmann Erwin Matt erläutert dem Gemeinderat dass die Agrargemeinschaft zur Aufrechterhaltung des Almbetriebes sowie der Sennerei sehr viel Geld benötigt und bittet den Gemeinderat um wohlwollende Entscheidung.

Mit 9 Jastimmen bei einer Enthaltung wegen Befangenheit (Agrarobmann-Stv.) beschließt der Gemeinderat, an die Agrargemeinschaft „Wald/Weide“ einen Zuschuss in Höhe von € 18.729,86 bzw. die Agrar „Almen“ einen Zuschuss in Höhe von € 23.536,42 zu gewähren.

Gemeindegewohner, die sich durch diese Beschlüsse beschwert finden, haben das Recht, binnen 2 Wochen die schriftlich begründete Aufsichtsbeschwerde beim Gemeindeamt Flirsch einzubringen.

Der Bürgermeister:

Aushang: 08.09.2012

Abnahme: 25.09.2012

Keine Aufsichtsbeschwerde eingelangt!